

Bericht vom Fachgebietstreffen am 02.11.2015

Dieses Semester wurde unser Fachschaftsrat wieder einmal zum Fachgebietstreffen der Psychologie eingeladen, und wir sind natürlich sehr gerne dieser Einladung gefolgt. Am 02. November um 14 Uhr (s.t.) versammelten sich alle Dozierenden, MitarbeiterInnen und ProfessorInnen unseres Fachs. Als studentische VertreterInnen waren Anna Cloes (Sprecherin, inzwischen freies Mitglied) und Paul Jäckel (freier Mitarbeiter, inzwischen gewähltes Mitglied) sowie Mira Weihe (Masterstudierende) vor Ort. 14 Uhr (c.t.) mit kleiner Verspätung eröffnete Herr Betsch als Fachgebietssprecher das Treffen.

Zunächst berichtet Herr Betsch über die **DFG-Projekte**, welche derzeit anlaufen und neue Stellen geschaffen haben (Projekt-Angestellte sind bspw. Lars Korn, Stefanie Lindow, Dorothee Raube, Stefan Koepitz, Annett Schwede etc.). Außerdem weist er auf die **Änderungen in den Sekretariats-Öffnungszeiten** hin (bei [Frau Blankenburg](#) sowie [Frau Urtel](#)) und informiert über die Aufnahme in die „**Fachgruppe Fakultätentag Psychologie**“.

Im nächsten Tagesordnungspunkt geht Herr Betsch auf unsere [Wünsche vom letzten Fachgebietstreffen im Mai](#) ein. So gibt es Hoffnung darauf, dass wir eine **neue Partneruniversität** in Israel gewinnen. Auch Gespräche mit der Universität in Leeds (England) und Sevilla (Spanien) fanden statt. Derzeit wartet das Fachgebiet noch auf Rückmeldungen von den Hochschule um weitere Schritte einleiten zu können.

Positiv angemerkt wird außerdem, dass dieses Semester ein **SPSS-StuFu** angeboten werden konnte (selbstorganisiertes StuFu betreut durch Betsch und Renkewitz), sowie ein **Methoden-StuFu**, betreut durch Renkewitz und Kleine. Dies war uns ein großes Anliegen, da die Prüfungsordnung von 2012 für LLTP-Studierende im Bachelor kein SPSS-Seminar mehr vorsieht. So werden SPSS-Kenntnisse derzeit im Rahmen des Empirischen Praktikums (EmPra) quasi "nebenbei" vermittelt, was die Studierenden einheitlich als sehr schwierig empfinden. Zudem fehlen dadurch wichtige Methodenpunkte, die für eine Master-Bewerbung an anderen Universitäten wesentlich sind. Das Fachgebiet nahm dieses Anliegen sehr zustimmend auf. Als Übergangslösung sollen nun im Studium Fundamentale **Methodenseminare** angeboten werden.

Bezüglich der Masterzulassungen plant das Fachgebiet eine **Novellierung der MA-Zulassung** und die Abschaffung des Kompetenztest. Der Antrag auf neue Zugangsvoraussetzungen ging bereits an das Präsidium. Die Masterplatzvergabe soll in Zukunft durch Reihung unter Berücksichtigung der BA-Durchschnittsnote inkl. eines Nachrückverfahrens erfolgen.

Im Anschluss wird die Auswahl der **Wahlpflichtmodule im Masterstudiengang** thematisiert. Vorab wurden die Masterstudierenden gebeten, ihr „Favoriten-Modul“ kundzutun. Mira berichtet, welche Module die Studierenden präferieren und betont, dass es sehr wichtig wäre die Wünsche in Hinblick auf die Auswahl der Wahlpflichtmodule zu berücksichtigen, was das Fachgebiet leicht verhaltend zur Kenntnis nimmt.

Darauffolgend berichtet Herr Betsch kurz von der **Facheinführung der Erstsemester MA Psychologie**, der durch die geringe Zahl der Studierenden sehr familiär war. Wir als FSR sowie Masterstudierende aus dem 3. Fachsemester haben sich im Rahmen dessen ebenfalls vorgestellt.

Bezüglich der vorhandenen Tests und Trainingsverfahren merkten wir beim letzten Fachgebietstreffen an, dass es in diesem Bereich an Bandbreite fehle. Aus diesem Grund haben Herr Hany, Frau André und Frau Steinbrink sich zusammengesetzt und recherchiert sowie ausgewählte **Testverfahren im Bereich der Diagnostik und der Förderprogramme angeschafft**. Die neu angeschafften Materialien beziehen sich jedoch größtenteils auf das Kindes- und Jugendalter und nur wenige decken den Bereich der Erwachsenenbildung ab.

Danach betont Herr Betsch, aufgrund der Beschwerden aus dem letzten Semester zu seiner fehlenden "**Prüfungs-/Klausureinsicht**", dass er zwar keine offizielle Klausureinsicht veranstaltet, aber auch niemanden wegschicken würde, der vor seiner Tür steht. D.h. für Klausureinsicht bei Herrn Betsch vorab eine Mail schreiben und einfach in der Sprechstunde erscheinen.

Abschließend berichtet Paul über die **unglückliche Seminarplatzvergabe für die BA-Erstsemester**. Hier entstand für die Seminare „Kognition“ und „Spezielle entwicklungspsychologische Aspekte des Lehrens und Lernens“ eine regelrechte Tauschbörse. Als sehr gelungen und vor allem praktisch empfanden wir demgegenüber die gemeinsame **Vorstellung aller EmPra-Seminare** des Semesters an einem Termin. Positiv aufgefallen ist uns außerdem, dass eine Vielfalt an Seminaren für das Modul „Pädagogische Psychologie“ angeboten wird. Wir regten an, auch in Bezug auf andere Module die ganze Seminar-**Breite des Modulkatalogs zu bedienen**. Die Wunschliste der Seminare, welche wir letztes Semester angefertigt haben, kann vermutlich nur bedingt Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus wurde eine kurze Besprechung der StET-Woche gemacht. Studierende wie Dozenten zogen hier zusammen eine positive Bilanz.

Außerdem beschwerten wir uns über die späte Einladung (Mail für das Fachgebietstreffen am Montag kam am Freitag) und berichten über bereits durchgeführte sowie bevorstehende Veranstaltungen im Wintersemester sowie Aktionen und Angebote. Herr Betsch sichert uns im Rahmen dessen Unterstützung zu bei dem Auf- und Ausbau einer [Alumni-Datenbank](#). Wir regen eine bessere Koordination der Pflichtseminare mit anderen Seminaren und Tutorien an.

Abschließend informiert das Fachgebiet darüber, dass die Informationen zum Modul PSYN271 und PSYN172 sich auf der Fachgebietswebseite im Reiter „Studium“ unter den Informationen zum Master-Kompetenztest befinden.

Alles in allem haben wir den Raum mit einem positiven Gefühl verlassen. Gerne hätten wir noch den Tagesordnungspunkten „Berichte aus der Lehre“ sowie „Lehrplanung“ beigewohnt, wurden jedoch leider gegangen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und einen regen Austausch mit dem Fachgebiet im Wintersemester 2015/16, denn die Dozierendennähe unsere Universität schätzen wir sehr! Mehr haben wir nicht zu sagen.

Wir freuen uns auf viele Anregungen aus unserer Fachschaft bezüglich Aspekten, die wir bei dem nächsten Fachgebietstreffen ansprechen sollen!